

Für die Wissenschaft, die dem Sozialismus dient!

# UNIVERSITÄTSZEITUNG

39/40

ORGAN DER SED-KREISLEITUNG



KARL-MARX-UNIVERSITÄT

LEIPZIG  
16. 10. 1969  
13. JAHRGANG  
30 PFENNIG

## Ehrenbanner für Karl-Marx-Universität

Zur Festdemonstration am 20. Jahrestag an der Spitze unseres Marschblocks

Aus den Händen des Genossen-Paul Fröhlich, Mitglied des Politbüros und Erster Sekretär der Bezirksleitung Leipzig der SED, empfing am Vorabend des 20. Jahrestages unserer Republik Rektor Prof. Dr. Gerhard Winkler für die Karl-Marx-Universität das Ehrenbanner der SED-Bezirksleitung, des Rates des Bezirkes und des FDGB-Bezirksvorstandes. Fünf Kollektive der Karl-Marx-Universität wurden mit Ehrenplaketten ausgezeichnet (siehe Seite 5). An der festlichen Veranstaltung nahmen teil die Sekretäre der SED-Bezirksleitung Horst Schumann, Mitglied des ZK, Mitglied des Staatsrates, Günter Berger, Gerhard Ehrlich, Jochen Hoffmann und Jochen Pommert, die Mitglieder des Sekretariats Erich Grützmeyer, Mitglied des Staatsrates, Willi Hügel, Karl Bauer, Helmut Bauermeister, Helmut Lindau und Dr. Karlheinz Müller und zahlreiche andere hohe Gäste. Die Karl-Marx-Universität wurde repräsentiert durch den 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Werner Dordan, den Rektor und den Vorsitzenden der Universitätsgewerkschaftsleitung, Dr. Fritz Holzapfel.

Die hohe Würdigung wurde der Karl-Marx-Universität zuteil für hervorragende Leistungen im sozialistischen Wettbewerb zum 20. Jahrestag der DDR. Auf rotem Grund trägt das Ehrenbanner auf einer Seite diese Worte, die andere Seite zeigt die Farben unserer Republik und ihre Symbole - Hammer und Zirkel im Ahrenkranz. Das Banner erhielt einen Ehrenplatz neben der Karl-Marx-Büste vor dem Senatsaal. Am 7. Oktober, bei der großen Fest-

demonstration der Leipziger Bevölkerung kündete es an der Spitze des Marschblocks der Karl-Marx-Universität vom Erfolg der Bemühungen ihrer Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellten, Angehörigen des medizinischen Personals und Studenten im sozialistischen Wettbewerb: 2334 Wissenschaftler, 4850 Arbeiter und Angestellte und 5748 Studenten nahmen am sozialistischen Wettbewerb teil. An den Sektionen standen 359 Forschungs- und Lehrkollektive im Wettbewerb um Spitzenleistungen in Forschung, Ausbildung und Erziehung, von ihnen kämpften 106 um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. 104 Studentenkollektive - ihnen gehören 1600 Studenten an - ringen um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“. Am wissenschaftlichen Wettstreit der Studenten und jungen Wissenschaftler beteiligten sich etwa 80 Prozent aller Studenten; auf der 5. Universitätsleistungsschau stellten 1000 Studenten 465 Arbeiten aus, von denen 252 für die Zentrale Leistungsschau in Rostock ausgewählt wurden.

Im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages wurden alle Ausbildungsverpflichtungen erfüllt - die neuen Grundstudienpläne wurden in allen Sektionen ausgearbeitet und eingeführt. Die Immatrikulationsaufgaben für das Studienjahr 1970/71 sind in fast allen Fächern trotz zum Teil hoher Steigerungsraten erfüllt. Die Quote der vorzeitigen Abgänge ohne Abschluß konnte entscheidend gesenkt werden. Zahlreiche Spitzenleistungen auf strukturbestimmenden Gebieten wurden in gemeinsamer Forschungsarbeit von Wissenschaftlern und Studenten erreicht (UZ berichtete darüber schon in ihrer Festausgabe).



Einen Ehrenplatz erhielt das Ehrenbanner neben der Karl-Marx-Büste im Vorraum des Senatsaals.

Foto: HFB (Golzsch)

### LENIN ZU EHREN:

# Wettbewerb um Spitzenleistungen geht weiter

Karl-Marx-Universität antwortet den Berliner Bauarbeitern Erklärung der Sekretariate der SED-Kreisleitung, der UGL, der FDJ-Kreisleitung und des Senats zur Weiterführung des Wettbewerbs (Seite 3)

Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellte der Karl-Marx-Universität Leipzig stellen sich an die Seite der Berliner Bauarbeiter, die zu Ehren des 100. Geburtstages von W. I. Lenin den sozialistischen Wettbewerb im 25. Jahr der Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus unter der Losung „Rationaler produzieren - für dich, für deinen Betrieb, für unseren sozialistischen Friedensstaat“ weiterführen. Das Sekretariat der SED-Kreisleitung, der Senat sowie die Sekretariate der Universitäts-Gewerkschaftsleitung und der FDJ-Kreisleitung rufen in einer nach gemeinsamer Sitzung beschlossenen Erklärung alle Angehörigen der Karl-Marx-Universität dazu auf, den sozialistischen Wettbewerb den neuen Aufgaben entsprechend mit höher gesteckten Zielen fortzuführen.

Konkrete Kampfziele werden sein:  
- Ausarbeitung der Prognose der Universität als Grundlage für die Perspektivplanung bis 1975  
- Konzentration der wissenschaftlichen Kapazitäten auf strukturbestimmende Zweige, auf Erringung von Spitzenleistungen auf diesen Gebieten  
- Erhöhung der Effektivität in Ausbildung und Erziehung, Verbesserung der klassenmäßigen Erziehung, Einführung des wissenschaftlich-produktiven Studiums als System in den Prozeß der Ausbildung, Ausarbei-

tung neuer Fachstudienpläne, die bereits im Studienjahr 1970/71 wirksam werden  
- Ausbau der Universität als Weiterbildungszentrum - weitere Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Sowjetwissenschaft  
- Konzentration auf schwerpunktmäßige Entwicklung der Wissensgebiete entsprechend dem Programm der Universität  
- weitere Entfaltung des geistig-kulturellen Lebens  
- Gestaltung einer hocheffektiven Wissenschaftsorganisation, um eine optimale Nutzung aller Kapazitäten, insbesondere des Universitätsneubaus zu gewährleisten.  
(Den Text der Erklärung veröffentlichen wir auf Seite 3)

Es kommt jetzt darauf an, daß in allen Kollektiven, in Mitgliederversammlungen der Partei, der Gewerkschaft und der FDJ auf der Grundlage dieser Erklärung konkrete Wettbewerbsprogramme ausgearbeitet werden. Aus den Sektionen Physik, Chemie, Biowissenschaften, Rechenstechnik und Datenverarbeitung sowie aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Bereich und dem Bereich Medizin wurden sofort nach Bekanntwerden des Aufrufs der Berliner Bauarbeiter bzw. dieser Erklärung der Führungsgremien unserer Universität eine Vielzahl erster Verpflichtungen abgegeben.

### Wettbewerbsverpflichtungen (Auswahl)

In der Sektion Physik soll die Konzeption zum neuen Kurs „Quantenphysik“ schnell fertiggestellt werden, der zu einer Verbesserung der Ausbildung u. a. durch stärkere Durchdringung von theoretischer und experimenteller Physik, durch komplexe Darstellung der Problematik beitragen soll.

Die Sektion Rechenstechnik und Datenverarbeitung, deren Rechenzentrum nach wie vor die höchste Auslastung aller Rechenzentren in der DDR ausweisen kann, verpflichtete sich zur Erarbeitung eines Feinprogramms automatischen Setzens für Zeitungs- und Bibliografendruck, beinhaltend Korrektur, Codierung und Zeilenausschluß.

Die Sektion Marxismus-Leninismus stellt sich die Aufgabe, bis Ende des Studienjahres für die gesamte Republik einheitliche Programme der ML-Ausbildung zu schaffen. Verpflichtungen zur Arbeit an Sammelbänden über Lenin und die Naturwissenschaften sowie Lenin und die Gesellschaftswissenschaften zeugen von Bemühungen, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit über die Sektionsgrenzen hinaus zu entwickeln (Sektionen Mathematik, Physik, Chemie) und die Zusammenarbeit mit Kiewer Wissenschaftlern gemäß im Mai getroffenen Vereinbarungen zu forcieren.

Für den Dietz Verlag wird Prof. Dr. Fiedler, Direktor der Sektion Philosophie/Wissenschaftlicher Sozialismus, ein Manuskript „Wissenschaft und Gesellschaft“ erarbeiten, das sicher viele Interessenten finden wird.

Große Aufmerksamkeit verdient eine Verpflichtung der Sektion Pädagogik/Psychologie zum Aufbau eines Forschungszentrums Theorie und Methodologie der Programmierung des Hoch- und Fachschulunterrichts, wozu auch die Ausarbeitung eines Leitfadens und die Durchführung von Intensivkursen gehört.

Die Sektion Geschichte meldet als Wettbewerbsbeitrag der Historikerstudenten im Wettbewerb zu Ehren Lenins eine Studentenkonferenz der FDJ-Grundorganisation „August Bebel“ über Lenin. Die Studenten werden von Wissenschaftlern planmäßig im Rahmen des wissenschaftlich-produktiven Studiums beraten. Studentenkonferenzen wird es auch in vielen anderen Bereichen geben. Zu den Verpflichtungen der Historiker zählen ferner die Mitarbeit an der Geschichte des deutschen Volkes und an einem Band über Geschichtsschreibung in Westdeutschland und Westberlin, einem Beitrag zur Auseinandersetzung mit der Ideologie des westdeutschen Imperialismus.

Von weiteren bedeutenden Höhepunkten im Rahmen der Feierlichkeiten zum 20. Jahrestag berichtet UZ auf den folgenden Seiten:

### „TREFFEN JUNGER SOZIALISTEN“

Vom Auftreten unserer 500 Mann starken Delegation bei der Rechenschaftslegung des sozialistischen Jugendverbandes vor der Partei der Arbeiterklasse beim „Treffen Junger Sozialisten“ in Berlin berichtet ein Kollektiv von Studenten der Sektion Journalistik auf Seite 8.

### FESTDEMONSTRATION

Ein begeistertes Bekenntnis zur Politik von Partei und Regierung, eine Manifestation der Erfolge der Schöpferkraft der Werktätigen und des sozialistischen Wettbewerbs wurde die Festdemonstration am 7. Oktober. Über den Marschblock unserer Universität mehr auf Seite 2.

### RICHTFEST

Am Vorabend des 20. Jahrestages feierten die Bauarbeiter am Neubaukomplex Karl-Marx-Universität gemeinsam mit Universitätsangehörigen und Leipziger Einwohnern Richtfest des Hochhauses und zugleich des Hauptgebüdes (Seite 2).

### HOHE AUSZEICHNUNGEN

Ehrentafeln zu den Auszeichnungen anlässlich des 20. Jahrestages bringt UZ auf den Seiten 4 und 5.